

Ausstellung im Architekturmuseum in München

Bäume und Bauten

Eine Ausstellung im Architekturmuseum in München betrachtet die langlebigen Bäume in ihrem Verhältnis zu den sie umgebenden Bauten, deren Lebenszeit meist deutlich kürzer ist. Zudem wird sich der Frage gewidmet, wie diesem Ungleichgewicht baulich begegnet werden kann.

Von Ben Kron

Die Ausstellung «Trees, Time, Architecture!» könnte eine über besonders gelungene Baumhäuser sein. Doch das Architekturmuseum der Technischen Universität München legt damit den Fokus auf etwas ganz Anderes: «die gesamte Lebenszeit von Bäumen im Verhältnis zur Zeitlichkeit funktionaler und technologischer Aspekte in der Architektur und Landschaftsarchitektur».

Konkret geht es darum, dass wir Bäume mehr denn je in den Städten brauchen als Antwort auf den Klimawandel. Zugleich sind die Pflanzen sehr langlebig, sodass sie die sie umgebenden Gebäude oft überdauern. Die Ausstellungsmacher möchten deshalb bei Bauprojekten einen grundlegenden Paradigmenwechsel anstossen, der dieses Ungleichgewicht in der Lebenszeit von Bäumen und Bauten berücksichtigt: Projektbeispiele sollen verdeutlichen, dass ein Umdenken «vom Entwerfen fertiger Objekte hin zum Gestalten von Prozessen

erforderlich ist, um eine fruchtbare und langfristig tragfähige Beziehung zwischen Bäumen und Bauwerken zu etablieren.»

Indigenes Wissen

Diese faszinierende Beziehung und ihre Wechselwirkungen gilt es zu verstehen, um mit unseren Bauprojekten für Pflanzen-, aber auch die Tierwelt einen Lebensraum zu schaffen. «Dazu bedarf es transdisziplinärer Kooperationen, die wissenschaftliche Vorgehensweisen mit künstlerischen Praktiken, indigenem Wissen und neuen Technologien verbinden», so der Presstext.

Wie ein solches, anderes Bauen aussehen kann, veranschaulichen mehrere Versuchsbauten und Experimente des Forschungsgebiets Baubotanik der Technischen Universität München. Dazu wird der Ausstellungsraum des Architekturmuseums mit einer begehbaren Installation auf die Grünfläche vor der Pinakothek der Moderne erweitert.

Ein ungewöhnliches und interdisziplinäres Museumserlebnis – seinerseits die ideale Ergänzung und Abwechslung zum obligaten Besuch der Kran- und Maschinenwälder der diesjährigen Bauma. ■

Informationen

Wo: Architekturmuseum München

Wann:

12. März bis 14. September 2025

Öffnungszeiten:

Täglich von 10 bis 18 Uhr, Donnerstags bis 20 Uhr, Montag geschlossen

Anreise: Das Museum ist mit mehreren Buslinien zu erreichen, Haltestelle «Pinakotheken»

Eintritt: 10 Euro

Weitere Infos:

www.architekturmuseum.de

Bild: Technische Universität München / Foto: Kristina Pugh/Iconic



Über zehn Jahre wurden 32 junge Platanen gezielt geformt, um ein leichtes, transparentes Dach zu tragen, das wiederum der Wuchsform der Bäume angepasst wurde.

Bild: Technische Universität München / Foto: Ferdinand Ludwig



Eine solche lebende Brücke aus Luftwurzeln des Gummibaums – zu finden in den subtropischen Regenwäldern im Nordosten Indiens – wurde über mehrere Generationen herangezogen.